

Fürs Auge ein Schmaus, Tierrettung inklusive

Um die Todesursache eines Storches herauszufinden, hat man sich letztes Jahr in der Ortenau einen Storch von innen ganz genau angeschaut. Man nennt dies „Obduktion“. Dabei hat man festgestellt, dass dieser Storch insgesamt 76 Gummiringe gefressen hatte und daran elendig gestorben war. Doch warum macht ein Storch so etwas? Er verwechselte die Gummiringe mit Würmern und Schlangen. Übrigens verenden auch viele Seevögel an im Meer herumtreibenden Müll.



Doch die Müllberge, die sich in unserem Wald finden lassen, fügen unseren gefiederten Freunden noch ganz andere Schäden zu: Manche Vögel verbauen den Plastikmüll in ihre Vogelnester. Dies hat teilweise zur Folge, dass bei starkem Regen das Wasser in den Nestern nicht ablaufen kann. Der Vogelnachwuchs kühlt dann stark aus oder kann in den sich bildenden Pfützen sogar ertrinken.

Für die Klasse 1a –die sich schon seit einiger Zeit mit Vögeln beschäftigt- war es deshalb keine Frage: Die großartigen Umweltschützer wollten sich am diesjährigen Dreck-Weg-Tag unbedingt beteiligen.

Hochmotiviert und bestens ausgestattet vom Bauhof Dudenhofen machten sich die Waldsäuberer am Nachmittag des 24. Februar 2016 auf den Weg, um den Wald für uns Menschen wieder schön und für die Tiere sicherer zu machen.

Zutage kamen seltsame Gebläsemaschinen, Gummireifen, Glas, Metall und zahlreiche Plastikteilchen in allen Ausführungen. Den geschärften Sinnen der Erstklässler entging dabei auch nicht, dass Erwachsene ihre Zigarettenstummel einfach achtungslos auf den Boden warfen. Hier müssen wohl in dem einen oder anderen Fall die Großen von den Kindern lernen. Denn darüber war man sich einig: Gerade auch der „kleine“ Müll hat in unserem Wald nichts zu suchen!